

Meine Suche nach dem Sinn des Lebens

E. Fillafer, Landskron/ Österreich



Erwin Fillafer aus Landskron in Österreich ist 62 Jahre alt, verheiratet mit Johanna, und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er ist mittlerweile pensionierter Bäcker- und Konditormeister und arbeitete in seinem Betrieb bereits in der 3. Generation.

Wie alle Menschen suchte auch ich nach dem Sinn des Lebens. Nach Erfüllung, nach Freude, nach Erfolg, nach Liebe, nach einem Platz an der Sonne, wo's mir gut geht.

In meiner Jugend dachte ich mir öfters, ich werde die Welt erobern!

Zuerst war ich Fußballer, Rechtsaußen, und habe einige schöne Tore geschossen. Dann entdeckte ich das Reiten. Ich hatte selber einige eigene Reitpferde und war aktiv im Springreiten, Dressurreiten und Geländereiten. Das Reiten kombinierte ich mit der Falkenjagd. Zeitweise besaß ich die schnellsten und besten Jagdfalken in Österreich und von ganz Europa. Es folgten Jagd und Fischen, Tennis, Säbel- und Florettfechten. Ich brachte es sogar zum Villacher Vereinsmeister im Säbelfechten

Mein Vater hatte immer zu mir gesagt: „Erwin, wenn du was machst, mach es ordentlich oder lass es bleiben! Halbe Sachen bringen nichts!“ So habe ich alles ordentlich gemacht. Aber irgendwie ist die Leere geblieben.

Ich versuchte es mit Weltreisen, war in Kanada und in Grönland unterwegs, um das Abenteuer zu suchen. Im Winter war ich dort auf Jagd mit den Eskimos. Extrem-Bergsteigen, Leichtathletik: 20 km Laufen, Windsurfen am Ossiachersee, Skilaufen in Kärnten, Schach, Jagdmusik, klassische Musik, populäre Musik etc.

So suchte ich nach dem wahren Glück. Doch bei all dieser Suche hatte ich einige Dinge übersehen:

Trotz vieler Hobbies und Abenteuer war mein Leben innerlich leer!

Unsere Ehe ging in die Brüche, ich hatte eine Freundin, unsere beiden Kinder bekamen große Probleme, der Sohn besonders mit Alkohol. Es sah so aus, als gäbe es keinen Ausweg. In meiner Familie wurde alles nur schlimmer. 1983 trennte ich mich zwar von meiner Freundin, aber meine Frau wurde sehr schwer krank: Magengeschwüre, Darmgeschwüre, niemand konnte ihr helfen.

Das Leben in unserer Familie war eine Katastrophe.

Meine Kinder fingen an, mich zu hassen und meine Frau konnte fast nichts mehr essen. Sie magerte ab auf 42 kg. So war ich und meine ganze Familie in einer Sackgasse.

Ich wurde sehr jähzornig und rastete bei jeder Kleinigkeit aus. In meinem Betrieb war ich bei meinem Personal wegen meines Jähzorns gefürchtet.

Schließlich kaufte ich mir ein Auto mit 190 PS und dachte, das könnte vielleicht mein angekratztes Selbstwertgefühl aufbessern.

Doch es half nichts. Ab 1984 wurde ich schwer depressiv, wollte mehrfach Selbstmord machen, habe mein Auto mehrmals auf 220 km/h beschleunigt, habe den Gurt weggetan und war eigentlich fest entschlossen, mein Leben zu beenden. Doch im letzten Moment, als ich frontal in einen Sattelschlepper fahren wollte, sah ich in das Gesicht des Fahrers und habe es dann doch nicht getan.

Ich fing an zu suchen in den Religionen, im Hinduismus und Buddhismus, im Islam, in der Esoterik. Auch Yoga, positives Denken, Philosophie und Psychologie konnten mir nicht weiterhelfen.

Es musste doch einen Ausweg aus diesem total sinnlosen Leben geben!

Eine Entscheidung, die unser Leben total veränderte!

Gerade in dieser Zeit kam eine praktizierende Christin zu uns und besuchte uns regelmäßig einmal die Woche. Meine Frau ging als erste mit zu einer Bibelstunde und fand dort etwas, das ihr Halt in ihrer Situation gab. Auch ich bin dann ein paar mal mitgegangen. Ich habe dort das Evangelium von Jesus Christus gehört und dann war für mich eine Entscheidung fällig.



Dabei habe ich eine ganz klare Rechnung aufgestellt: Was habe ich zu gewinnen und was habe ich zu verlieren, wenn ich mein Leben Jesus übergebe? Was kostet mich das und was bringt mir das?

Auf einmal fing meine Frau zu Hause wieder zu lachen an und sogar zu singen. Sie war völlig verwandelt. Ich bin Realist. Obwohl sich rein äußerlich bei meiner Frau nichts verändert hatte, mußte es eine Ursache für ihren plötzlichen inneren Stimmungswandel geben. Ich wusste, der Grund dafür kann nur der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus sein, der meiner Frau begegnet war.

So habe ich auch diesen Schritt auf Jesus hin getan. Ich kniete mich hin in meinem Schlafzimmer, am 18. Mai 1986, und bekannte Jesus Christus alle meine Sünden und meine Schuld, so wie es in der Bibel geschrieben steht in Johannes 1:12: „Jeder, der Jesus in sein Leben aufnimmt, wird ein Kind Gottes“.

Wenn Gott sagt „Jeder“, dann meint er auch „Jeden“, also auch mich. Ich bat Jesus in mein Leben zu kommen und einen neuen Menschen aus mir zu machen. Ich legte ihm den Trümmerhaufen meines Lebens hin. Gott hat dieses Gebet erhört, und es geschah ein gewaltiges Wunder: Ich wusste, dass Gott mir vergeben hatte.

Ich erlebte einen totalen Neubeginn. Von diesem 18. Mai 1986 an ging es aufwärts mit meinem Leben. Ich hatte in Jesus Christus das fehlende Puzzlestück in meinem Leben gefunden, nach dem ich so lange gesucht hatte.

Die Liebe Gottes heilt zerbrochene Beziehungen

Am nächsten Tag bat ich meine Frau unter Tränen um Vergebung. Sie vergab mir und seither ist unsere Ehe ein Stück Paradies auf dieser Welt. Unsere ganze engere Familie wurde bald darauf gläubig.

Gott heilt mich

Im Januar 1987 bekam ich Nierenkolikschmerzen auf der linken Seite. Die Kolik kam alle 2,5 Std. In der linken Niere stellten die Ärzte einen etwa 4 mm großen Nierenstein fest. Auf einen Nierensteinzertümmerer hätte ich damals 2 – 3 Monate warten müssen. Ein gläubiger Christ kam zu mir ins Krankenhaus und betete für meine Heilung. Am nächsten Tag ging ich gesund, den Herrn lobpreisend nachhause.

Als einige Tage später ein Ultraschall-Spezialist aus Klagenfurt nach Villach kam, war der Nierenstein verschwunden. Er konnte ihn auf den medizinischen Geräten nicht mehr finden.

Ich begann, mich für die übernatürliche Kraft Gottes zu interessieren, erlebte im Juli 1987 die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und lobte Gott in neuen Sprachen, wie die Bibel es sagt (Apg. 1,8 und Apg 2,38).

Das erste Heilungswunder

Heilung von AIDS

Frau Isabel Moreno aus Cadiz in Spanien besuchte einen Heilungsgottesdienst mit Herrn Fillafer. Sie war AIDS (HIV) krank. Drei Monate nach dem Gebet stellte das behandelnde Krankenhaus in Cadiz fest, dass sie vollkommen geheilt war. Das Blutbild ist seitdem völlig normal (span.: „hemogram completo normal“) und das Immunsystem arbeitet gut. Die ärztliche Bestätigung des Krankenhauses in Cadiz/Spanien liegt uns vor.

Georg Damböck

Gleich am nächsten Tag hat Gott das erste Wunder gewirkt. Einem kleinem Jungen stand eine Mandel- und Polypenoperation kurz bevor, er hatte schon sehr schwere Atembeschwerden. Ich legte ihm die Hände auf und betete für ihn. Zwei Stunden später haben seine Eltern festgestellt, dass der Junge vollkommen geheilt war. Die Operation wurde abgesagt.

Besonders, wenn ich gefastet hatte, geschah es immer öfter, dass Kranke geheilt wurden, wenn ich für sie betete.

Inzwischen habe ich viele bestätigte Heilungen erlebt und wurde in verschiedene Länder Europas eingeladen, um dort das Evangelium zu predigen.

Gebet im Fernsehen

Im österreichischen Fernsehen (ORF) war ich in einer Talkshow mit dem Titel „Und dann geschah ein Wunder“, zusammen mit einigen anderen Leuten. Ich konnte übers Fernsehen einige Minuten beten und durch Gottes wunderwirkende

Kraft wurden viele Menschen geheilt!
Einige berichteten 14 Tage danach im ORF von ihrem Wunder und unser Volk konnte erkennen, dass es einen lebendigen Gott gibt, der Gebet erhört!
Fünf weitere Male sprach und betete ich im ORF.



Fillafer betet im Fernsehen



Geheilte berichten im ORF

Anstieg der Bilanzsumme unseres Bäcker-Betriebes

Was bewirkte nun unser neuer Lebensstil für unseren Betrieb?
Seit 1986 ging die Bilanzkurve unseres Bäckerbetriebes nach oben und verdoppelte sich bis zum Jahr 1990. Sie stieg auch weiterhin stetig an. Unsere Steuerberaterin sagte, sie habe nur 1 % der Betriebe, die sich so gut entwickeln wie unser Betrieb. Der Gewinn stieg noch schneller als der Umsatz! Viele Bäcker mussten in der Zeit Konkurs anmelden und gingen Pleite, unser Betrieb aber florierte dank Gottes Hilfe.

Siehe Internet: www.heilung-durch-glauben.at